

BildungsRegion  
Aachen



# Empfehlungen der OGS Konferenz Besondere Kinder



StädteRegion  
Aachen

BildungsRegion

Aktive Region

Nachhaltige Region

Soziale Region

# Empfehlungen der OGS-Konferenz der StädteRegion Aachen: ‚Besondere Kinder‘

## Einleitung zur überarbeiteten Version

Seit Inkrafttreten des 9. Schulrechtsänderungsgesetzes zum 01.08.2014 wird die inklusive Beschulung grundsätzlich für alle Kinder an Regelschulen ermöglicht.

Im Zusammenhang mit dem Gesetzgebungsverfahren zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention wurde aus der OGS-Konferenz heraus die Arbeitsgruppe „Besondere Kinder“ gebildet, um eine Rahmenkonzeption zu entwickeln, wie Kinder mit besonderem Förderbedarf während der außerunterrichtlichen Angebote unterstützt werden können. Die Arbeitsgruppe bestand aus Teilnehmerinnen<sup>1</sup> aus den Bereichen Schulleitung (Grundschule und Förderschule), Träger des Offenen Ganztags, Koordination des Nachmittags, Jugendamt, Inklusionskoordination und Bildungsbüro.

„Besondere Kinder“ stellen Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte vor besondere pädagogische Herausforderungen, weil sie z. B.

- sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf haben mit oder ohne offiziell festgestelltem Förderbedarf,
- einen Migrationshintergrund haben oder neu zugewandert sind,

---

<sup>1</sup> Zur leichteren Lesbarkeit und da die meisten OGS-Beteiligten Frauen sind, wird die weibliche Schreibweise benutzt.

- in einer besonderen sozioökonomischen Lebenslage sind,
- eine Erkrankung (z. B. Diabetes) oder Entwicklungsstörungen (z. B. Autismus) haben,
- hochbegabt sind.

Aus diesem Grund entwickelte die Arbeitsgruppe Empfehlungen für die Arbeit mit besonderen Kindern im Ganzttag. Es wurden Qualitätsstandards formuliert, die in jeder Schule im gemeinsamen Dialog von Lehrkräften und pädagogischen Fachkräften verbindlich festgelegt werden können – orientiert an den unterschiedlichen Rahmenbedingungen vor Ort. Diese Empfehlungen werden ergänzt durch bereits bestehende Konzepte für Kinder mit Unterstützungsbedarf. Auch bei diesen Empfehlungen sind die Empfehlungen zu Kommunikation und Kooperation die Grundlage<sup>2</sup>.

Grundlegend für eine gelingende Arbeit mit besonderen Kindern sind tragfähige Kooperationsstrukturen in der Schule und im Sozialraum sowie qualifizierte Fachkräfte. Deshalb ist es sehr wichtig, dass Lehrkräfte und Erzieherinnen sich einerseits während ihrer Ausbildung aber auch in ihrem Berufsleben mit dem System Ganzttag (Vor- und Nachmittag) sowie besonderen Kindern vertraut machen. Eine bewusste interkulturelle Öffnung

---

<sup>2</sup> Empfehlungen der OGS-Konferenz: Kommunikation und Kooperation – verbindliche Strukturen der Zusammenarbeit aller Beteiligten: [www.staedteregion-aachen.de/ogs](http://www.staedteregion-aachen.de/ogs)

## Empfehlungen der OGS–Konferenz der StädteRegion Aachen: ‚Besondere Kinder‘

des Offenen Ganztags sowie ein professioneller Umgang mit Heterogenität sind für eine erfolgreiche Arbeit unerlässlich.

Mit geeigneten Kooperationsvereinbarungen zwischen Jugendhilfe und Schule kann es gelingen, im Sozialraum/in der Kommune/in der StädteRegion Aachen positive Bildungsbiografien zu gestalten und so Bildungsbenachteiligung abzubauen. Eine so gestaltete strukturelle Zusammenarbeit gewährleistet, dass nicht nur situativ zusammengearbeitet wird sondern außerdem individuelle Unterstützungen zeitnah und professionell möglich werden.

In der Praxis hat sich in den vergangenen Jahren gezeigt, dass sich im System Ganztags die unterschiedlichen Fachkräfte im Sinne von multiprofessionellen Teams mit ihrer jeweiligen Erfahrung gegenseitig bei der Arbeit mit besonderen Kindern bereichern.

*Petra von Jakubowki*

*Schulrätin für die Städteregion Aachen*

*Vorsitzende der OGS–Konferenz*

### Inhalt der Empfehlungen:

- ❖ Allgemeine Empfehlungen zur individuellen Förderung von besonderen Kindern in der Offenen Ganztagschule
- ❖ Individuelle Förderung im Bereich der außerunterrichtlichen Angebote
- ❖ Personalstruktur und Personalentwicklungskonzept für den außerunterrichtlichen Bereich
- ❖ Lernzeiten für inklusive Gruppen
- ❖ Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit den Eltern
- ❖ Zusammenarbeit mit externen Kooperationspartnern/Netzwerkarbeit
- ❖ Zusammenarbeit mit Gremien
- ❖ Beispiele von bestehenden Konzepten der Kooperation im Rahmen der Hilfe zur Erziehung (§§ 27ff SGB VIII) und Eingliederungshilfe (§ 35a SGB VIII) im Offenen Ganztags in der StädteRegion Aachen

## Empfehlungen der OGS-Konferenz der StädteRegion Aachen: ‚Besondere Kinder‘

### Tipps:

Nutzen Sie...

- die Beratungsmöglichkeiten der Fachstelle für schulische Inklusion: <https://www.staedteregion-aachen.de/de/navigation/aemter/schulamt-a-41/ansprechpartner-innen/ansprechpartner-innen-inklusion/>
- die Angebote der Schulentwicklungsbegleitung in Ihrer Kommune (<https://www.staedteregion-aachen.de/seb>).
- die Angebote der Kompetenzteams der StädteRegion Aachen und des Kreises Heinsberg, z. B. die Fortbildungsmodule zu „Vielfalt fördern“: <http://www.kompetenzteams.schulministerium.nrw.de>
- die Fachberatung des Landschaftverbandes Rheinland für den Offenen Ganzttag (Frau Dr. Karin Kleinen, [karin.kleinen@lvr.de](mailto:karin.kleinen@lvr.de))
- die Beratungsmöglichkeiten und Fortbildungsangebote des Schulpsychologischen Dienstes der Stadt Aachen sowie der Schulpsychologischen Beratungsstelle der StädteRegion Aachen<sup>3</sup>. Beispielsweise kann auf Anfrage eine kollegiale Fallberatung durchgeführt werden oder auch eine Supervision:

Stadt Aachen: [http://www.aachen.de/DE/stadt\\_buerger/bildung/schulpsychologischer\\_dienst/index.html](http://www.aachen.de/DE/stadt_buerger/bildung/schulpsychologischer_dienst/index.html);

StädteRegion Aachen: <https://www.staedteregion-aachen.de/schulpsychologie>

- eine Beschreibung der kollegialen Fallberatung finden Sie u. a. unter <http://www.kollegiale-beratung.de/Ebene1/methode.html>
- die Beratungsmöglichkeiten und Fortbildungsangebote der Teams „Integration durch Bildung“ der Kommunalen Integrationszentren:

Stadt Aachen (<http://www.aachen.de/integration>)

StädteRegion Aachen (<https://www.staedteregion-aachen.de/integration>)

---

<sup>3</sup> Voraussetzung ist, dass die Anmeldung über Kolleginnen aus dem schulischen Bereich erfolgt.

## Empfehlungen der OGS–Konferenz der StädteRegion Aachen: ‚Besondere Kinder‘

### Literaturhinweise/Links:

- DKJS Deutsche Kinder– und Jugendstiftung GmbH: <http://www.ganztaegig-lernen.de/Programm/Netzwerk%20Ganztagsschule/Netzwerk%20II%3A%20Lernkultur/inklusive-ganztagsschule>
- Arbeitshilfen des LVR (2011) mit guten Praxisanregungen (ggf. ist die Rechtslage nicht auf dem aktuellsten Stand, die zentralen Aussagen haben weiterhin ihre Gültigkeit):
  - Die offene Ganztagschule als inklusiven Bildungsort entwickeln: Eine Arbeitshilfe für die pädagogische Praxis mit Anregungen für die kommunale Steuerung:  
<http://www.staedteregion-aachen.de/ogs>
  - Die offene Ganztagschule als inklusiven Bildungsort entwickeln – Methodenkoffer:  
<http://www.staedteregion-aachen.de/ogs>
- Hilfestellung der Serviceagentur „Ganztätig lernen“ NRW:  
<http://www.ganztag-nrw.de/information/themenschwerpunkte/erzieherische-foerderung-und-inklusion/>  
<http://www.ganztag-nrw.de/information/themenschwerpunkte/neue-zuwanderung/>
- Mercedes Pascual Iglesias u. a.: Vom Weggehen zum Ankommen. Geflüchtete Kinder in der Kita und der OGS,  
<https://www.integration-chancen.de/56/publikationen>
- Ratgeber „Leichte Sprache“: [https://www.gemeinsam-einfach-machen.de/GEM/DE/AS/Leuchttuerme/Ratgeber/Ratgeber\\_LS/ratgeber\\_ls\\_node.html](https://www.gemeinsam-einfach-machen.de/GEM/DE/AS/Leuchttuerme/Ratgeber/Ratgeber_LS/ratgeber_ls_node.html)

Die Empfehlungen der OGS–Konferenz der StädteRegion Aachen und die „Tipps“ und „Literaturhinweise/Links“ werden regelmäßig überarbeitet. Wenn Sie weitere Literaturhinweise haben, die für alle an OGS Beteiligten in der StädteRegion interessant sind, teilen Sie diese bitte dem Bildungsbüro mit (Stichwort: OGS–Empfehlungen). Kontakt: [ilona.hartung@staedteregion-aachen.de](mailto:ilona.hartung@staedteregion-aachen.de)

## Empfehlungen der OGS-Konferenz der StädteRegion Aachen: ‚Besondere Kinder‘

Allgemeine Empfehlungen zur individuellen Förderung von besonderen Kindern in der Offenen Ganztagschule	In der Planung	In der Erprobungsphase	Bereits umgesetzt	Mündlich oder schriftlich ausgewertet	Noch nicht besprochen
1. Es gibt <b>eine eng verzahnte Kooperation</b> zwischen allen Akteuren, die mit dem Kind arbeiten (siehe allgemeine Empfehlungen zu Kommunikation und Kooperation).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Es gibt ein gemeinsames <b>Beobachtungs- und Dokumentationsverfahren</b> .	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Es besteht eine <b>gemeinsame Förderplanung</b> (Förderpläne, Förderkonzepte, Förderkonferenzen, ggf. Hilfeplangespräche usw.).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Es gibt ein gemeinsam erarbeitetes <b>Raumkonzept</b> zur individuellen Förderung (siehe Empfehlungen zum Thema Räume).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Es gibt für jedes Kind <b>feste Bezugspersonen</b> mit besonderer Verantwortung, die auch Ansprechpartnerinnen für die pädagogischen Fachkräfte des Nachmittags, die Eltern und die Lehrkräfte sind, z. B. Gruppenleitungen oder Bezugserzieherinnen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Die <b>Gruppendynamik</b> wird genutzt zur Förderung bzw. gegenseitigen Unterstützung der Kinder untereinander in den Lernprozessen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7. Es findet ein <b>ganzheitliches</b> und/oder sozialraumbezogenes <b>Arbeiten</b> statt, das über die Schule selbst hinausgeht.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8. Die in der OGS eingesetzten <b>Lehrerstellenanteile</b> , auch die der Sonderpädagoginnen, werden im Rahmen der individuellen Förderung für die Lernzeiten eingesetzt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9. Es gibt ein gemeinsam erarbeitetes <b>Regelwerk</b> , das sowohl für den Vor- als auch für den Nachmittag gilt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10. Die <b>sprachliche Vielfalt</b> der Kinder wird wertgeschätzt und als Bereicherung genutzt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11. <b>Inhalte und Methoden</b> der unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Angebote sind eng miteinander verzahnt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

## Empfehlungen der OGS–Konferenz der StädteRegion Aachen: ‚Besondere Kinder‘

Individuelle Förderung im Bereich der außerunterrichtlichen Angebote	In der Planung	In der Erprobungsphase	Bereits umgesetzt	Mündlich oder schriftlich ausgewertet	Noch nicht besprochen
1. Förderkonzept und Förderpläne für den Vor- und Nachmittag werden miteinander abgestimmt und gemeinsam entwickelt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Es gibt an der Schule ein <b>ressourcenorientiertes Präventionskonzept</b> für alle Kinder (z. B. das Programm „ich schaff‘s“ oder „Ich-Du-Wir-Ohne Gewalt“, etc.), das auch im Nachmittag angewendet wird.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Es gibt einen festgelegten <b>strukturierten Austausch</b> zwischen allen Akteuren, die mit dem Kind arbeiten (siehe allgem. Empfehlungen zu Kommunikation und Kooperation): Lehrkräfte, pädagogische Fachkräfte, Sonderpädagoginnen, Schulsozialarbeiterinnen, etc.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Lehrkräfte, Schulsozialarbeiterinnen und Sonderpädagoginnen werden auch im Nachmittag eingesetzt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Die Schulsozialarbeiterinnen der <b>„multiprofessionellen Teams“</b> <sup>4</sup> werden sowohl im Vormittags- als auch im Nachmittagsbereich mit eingebunden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Es gibt ein gemeinsam erarbeitetes <b>Raumkonzept</b> zur individuellen Förderung (siehe Empfehlungen zum Thema Räume), z. B. Nutzung der GL-Räume <sup>5</sup> , Differenzierungsräume oder Gruppenräume.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7. Es gibt ein pädagogisches Konzept, das die Arbeit in kleinen Gruppen mit mehr <b>individueller Förderung</b> ermöglicht.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

<sup>4</sup> Die Zielgruppe der „multiprofessionellen Teams“ sind die neuzugewanderten Kinder.

<sup>5</sup> Räume für das gemeinsame Lernen

# Empfehlungen der OGS-Konferenz der StädteRegion Aachen: ‚Besondere Kinder‘

Individuelle Förderung im Bereich der außerunterrichtlichen Angebote	In der Planung	In der Erprobungsphase	Bereits umgesetzt	Mündlich oder schriftlich ausgewertet	Noch nicht besprochen
8. Es gibt genügend <b>Zeiten von Anspannung und Entspannung</b> , um auf den Lernrhythmus und die momentane Verfassung der Kinder einzugehen, d. h. es gibt flexible Zeiten für Lernen und Freispiel/Bewegung/Rückzugsmöglichkeiten, für selbstbestimmte („freie“) und angeleitete Aktivitäten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9. Es gibt ein räumliches Konzept, das die speziellen – auch körperlichen – Bedürfnisse der Kinder mit adäquater Ausstattung berücksichtigt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10. Für die <b>neuzugewanderten Kinder</b> stehen Methoden, Material oder Spiele zur Deutschförderung zur Verfügung, die zwischen Vor- und Nachmittag abgestimmt sind und gemeinsam genutzt werden, z. B. interaktive Bilderbücher, Sprachmemory etc.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11. Es gibt ein gemeinsam erarbeitetes <b>DaZ<sup>6</sup>-Konzept</b> , das im Vor- und Nachmittagsbereich angewendet wird.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

---

6 DaZ = Deutsch als Zielsprache



## Empfehlungen der OGS-Konferenz der StädteRegion Aachen: ‚Besondere Kinder‘

Personalstruktur und Personalentwicklungskonzept für den außerunterrichtlichen Bereich	In der Planung	In der Erprobungsphase	Bereits umgesetzt	Mündlich oder schriftlich ausgewertet	Noch nicht besprochen
1. Es gibt ein <b>Gruppenkonzept</b> <sup>7</sup> mit festen Ansprechpartnerinnen – feststehende Bezugspersonen für alle Kinder.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. In der offenen Arbeit gibt es ein individuelles <b>Bezugserzieherinnen-Konzept</b> <sup>8</sup> , mit besonderer Verantwortung für das Kind und als Ansprechpartnerin für den Lehrer, die Eltern u. a.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Gezielte <b>Kleingruppenarbeit</b> wird durch ein entsprechendes Personalkonzept ermöglicht.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Die Zahl der Menschen, die mit dem einzelnen Kind arbeiten, ist begrenzt. Es gibt möglichst <b>wenig Wechsel</b> in der Beziehungsstruktur, z. B. bei Kursangeboten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Es gibt <b>Arbeitsplatzbeschreibungen</b> und vor Ort verbindliche Konzepte und Absprachen, in denen die Verantwortlichkeiten, Arbeitsbereiche und Zuständigkeiten der einzelnen Mitarbeiterinnen im Ganzttag geregelt sind.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Es finden <b>Personalentwicklungsgespräche</b> mit Zielvereinbarungen statt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7. Das <b>Fortbildungskonzept</b> ist angepasst an die fachlichen Anforderungen der verschiedenen Förderbedarfe, z. B. sozialpädagogische/heilpädagogische oder medizinische Wissensvermittlung sowie Methodik/Didaktik. <sup>9</sup>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

<sup>7</sup> gemeint ist das Gesamtkonzept: Im Gegensatz zum offenen Konzept haben die Kinder feste Ansprechpartnerinnen (Bezugserzieherinnen) und feste Räume. Die Zusammensetzung der Gruppe kann je nach Konzept unterschiedlich sein.

<sup>8</sup> Die Bezugserzieherin ist verantwortlich für das Kind und die Gruppe und für alle Beteiligten Ansprechpartnerin.

<sup>9</sup> Das Thema Fortbildung muss insgesamt konkretisiert werden, denn auch bei der Erzieherinnen- / Lehrerinnenausbildung (Primarstufe) werden heilpädagogische/sonderpädagogische Kenntnisse nur in Ansätzen vermittelt (siehe zukünftige Erfordernisse).

## Empfehlungen der OGS-Konferenz der StädteRegion Aachen: ‚Besondere Kinder‘

Personalstruktur und Personalentwicklungskonzept für den außerunterrichtlichen Bereich	In der Planung	In der Erprobungsphase	Bereits umgesetzt	Mündlich oder schriftlich ausgewertet	Noch nicht besprochen
8. Die pädagogischen Fachkräfte des Nachmittags vermitteln allen Kindern einen wertschätzenden Umgang miteinander und sensibilisieren für die <b>kulturelle Vielfalt</b> .	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9. Die pädagogischen Fachkräfte sind <b>interkulturell sensibilisiert</b> und können mit den besonderen Bedürfnissen neuzugewanderter Kinder umgehen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10. Regelmäßige Teamsitzungen und <b>Fallbesprechungen</b> finden statt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11. Es gibt vom Träger des Offenen Ganztags die Möglichkeit zur <b>Supervision</b> und zum Coaching.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
12. Die pädagogischen Fachkräfte des Nachmittags haben regelmäßigen Kontakt zur <b>Schulsozialarbeit</b> .	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
13. Die pädagogischen Fachkräfte des Nachmittags haben regelmäßigen Kontakt zu den Klassenlehrerinnen der „besonderen Kinder“.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
14. Eine <b>Fachberatung des Trägers des Offenen Ganztags</b> steht den pädagogischen Fachkräften des Nachmittags zur Verfügung, z. B. für Fallbesprechungen, zur Unterstützung bei Fördermaßnahmen, Coaching, Teamentwicklung, Kompetenztraining, etc.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

## Empfehlungen der OGS–Konferenz der StädteRegion Aachen: ‚Besondere Kinder‘

Lernzeiten für inklusive Gruppen	In der Planung	In der Erprobungsphase	Bereits umgesetzt	Mündlich oder schriftlich ausgewertet	Noch nicht besprochen
1. Die <b>Lernzeiten</b> sind strukturiert, zeitlich festgelegt und orientieren sich an den individuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten der Kinder.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Die Kinder erhalten <b>individuelle Lernaufgaben</b> für die Lernzeit. Diese tragen zur persönlichen Weiterentwicklung bei, z. B. Methoden zum Selbstlernen und zur Selbstorganisation.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Es gibt (kleine) Gruppen mit <b>festen Bezugspersonen</b> .	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Es gibt festgelegte <b>Strukturen zur täglichen Übergabe</b> (z. B. Gespräche oder ein Übergabebuch), um aktuelle Situationen zwischen Lehrkräften und pädagogischen Fachkräften für die Kinder abzustimmen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Feste Bezugspersonen begleiten die Lernzeitengruppen und sind verantwortlich für die Gruppen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. <b>Lehrerinnenstunden</b> auch die der Sonderpädagoginnen werden zur individuellen Förderung „Besonderer Kinder“ in den Lernzeiten genutzt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

## Empfehlungen der OGS-Konferenz der StädteRegion Aachen: ‚Besondere Kinder‘

Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit den Eltern	In der Planung	In der Erprobungsphase	Bereits umgesetzt	Mündlich oder schriftlich ausgewertet	Noch nicht besprochen
1. Eltern werden in den Prozess der <b>Förderplanung</b> ihres Kindes einbezogen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Die <b>Ressourcen der Eltern</b> werden bei der Planung, Umsetzung und Realisation der Förderplanung berücksichtigt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Mit den Eltern werden <b>Zielabsprachen</b> getroffen und im Förderplan schriftlich festgelegt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Es wird sichergestellt, dass alle Eltern, insbesondere neu zugewanderte, Zielabsprachen/Informationen verstehen und nachvollziehen können.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Gespräche mit Eltern finden regelmäßig sowohl in einem strukturierten und <b>vorbereiteten Kontext</b> als auch im informellen Rahmen statt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Alle Professionen an der Schule pflegen einen wertschätzenden und <b>kultursensiblen Umgang</b> mit den Eltern.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7. Zur Durchführung von Gesprächen gibt es einen <b>gemeinsamen Leitfaden</b> , der grundsätzliche Abläufe regelt, Hinweise zur Durchführung des Gesprächs enthält und Vordrucke zur Dokumentation.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8. <b>Elternsprechtage</b> finden auch im Tandem von Lehrkraft und pädagogischer Fachkraft der außerunterrichtlichen Angebote statt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9. Die Fachkräfte fördern einen respektvollen Umgang der Eltern untereinander.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10. Die Fachkräfte sind geschult in <b>Gesprächsführung</b> und Elternberatung.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

## Empfehlungen der OGS-Konferenz der StädteRegion Aachen: ‚Besondere Kinder‘

Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit den Eltern	In der Planung	In der Erprobungsphase	Bereits umgesetzt	Mündlich oder schriftlich ausgewertet	Noch nicht besprochen
11. Elternarbeit kann auch in Form von <b>Hausbesuchen</b> stattfinden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
12. Eltern haben nach Absprache die Möglichkeit, bei den außerunterrichtlichen Angeboten zu <b>hospitieren</b> .	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
13. Schriftliche Dokumente, Informationsschreiben, Förderpläne sind in <b>einfacher Sprache</b> verfasst.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
14. Es gibt ein <b>Forum des Austauschs</b> der Eltern untereinander, z. B. ein Elterncafé, Frühstück, etc.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
15. Die Eltern werden auf <b>themenspezifische Elternveranstaltungen</b> und -kurse hingewiesen wie „Starke Eltern – starke Kinder“, „Neinsagen lernen“, „Zappelphilipp“, „Lernen fürs Leben“ usw.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
16. Um ein bestmögliches gegenseitiges Verständnis erreichen zu können unterstützt die Offene Ganztagschule nicht-deutschsprachige Eltern ggf. bei der Suche nach geeigneten <b>Übersetzerinnen</b> für Beratungsgespräche. <sup>10</sup>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

<sup>10</sup> Das Pädagogische Zentrum (PÄZ) hält einen Pool an Sprint-Kräften bereit, die in verschiedene Sprachen übersetzen. In einem begrenzten Rahmen kann der Einsatz von Sprint-Kräften vom PÄZ für Einrichtungen der StädteRegion Aachen über die Kommunalen Integrationszentren finanziert werden, wenn die Finanzierung nicht über die Mittel der Kindertagesstätte bzw. Schule erfolgen kann. Bitte melden Sie sich rechtzeitig vor dem Termin, damit eine Dolmetscherin gefunden werden kann (Tel.: 0241 / 4017779, E-Mail: ia@paez-aachen.de)

## Empfehlungen der OGS-Konferenz der StädteRegion Aachen: ‚Besondere Kinder‘

Zusammenarbeit mit externen Kooperationspartnern/ Netzwerkarbeit	In der Planung	In der Erprobungsphase	Bereits umgesetzt	Mündlich oder schriftlich ausgewertet	Noch nicht besprochen
1. Es besteht eine enge und verbindliche <b>Kooperation</b> mit dem zuständigen Allgemeinen Sozialen Dienst, dem Gesundheitsamt, Beratungsstellen, schulpsychologischen Diensten, Kommunalen Integrationszentren, dem Bildungsbüro u. a. in Arbeitskreisen, Vereinen u. ä.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Grundsätzlich gibt es einen <b>fachlichen Austausch</b> zwischen allen an der Förderung des Kindes beteiligten Personen (z. B. Therapeutinnen, Mitarbeiterinnen des Sozialen Dienstes) unter Wahrung der Datenschutzbestimmungen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. In Kooperation mit dem Allgemeinen Sozialen Dienst des Jugendamtes werden <b>individuelle Hilfen zur Erziehung</b> (HzE) im Rahmen der außerunterrichtlichen Angebote entwickelt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Bei eingerichteten Hilfen zur Erziehung sind die pädagogischen Fachkräfte des Nachmittags einbezogen insbesondere durch die Teilnahme an <b>Hilfeplangesprächen</b> .	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Es gibt Absprachen mit dem Jugendamt zu einem vereinfachten Hilfeplanverfahren bei schul-spezifischen HzE-Maßnahmen wie z. B. OGS-Plus, HTG und sozialer Gruppenarbeit <sup>11</sup> .	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Es gibt gemeinsame Projekte und Aktionen mit <b>Akteuren aus dem Sozialraum</b> , z. B. mit Offenen Türen, Vereinen, Einrichtungen der Jugendhilfe, Kultur u. a.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7. Es gibt eine gemeinsame Teilnahme (Vor- und Nachmittag) an sozialraumorientierten Arbeitstreffen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

<sup>11</sup> z. B. einen vereinfachten Antrag und weniger umfassende Zielformulierungen und Hilfeplangespräche.

## Empfehlungen der OGS-Konferenz der StädteRegion Aachen: ‚Besondere Kinder‘

Zusammenarbeit mit externen Kooperationspartnern/ Netzwerkarbeit	In der Planung	In der Erprobungsphase	Bereits umgesetzt	Mündlich oder schriftlich ausgewertet	Noch nicht besprochen
8. <b>Externe Beratungsangebote</b> für Eltern und spezifische Förderangebote für Kinder wie Sozialkompetenztraining oder erlebnispädagogische Angebote finden im Nachmittagsbereich statt, z. B. durch Soziale Dienste, Bildungseinrichtungen oder Erziehungsberatungsstellen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9. Die <b>interdisziplinäre Zusammenarbeit</b> wird für die Eltern transparent gemacht.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Zusammenarbeit mit Gremien	In der Planung	In der Erprobungsphase	Bereits umgesetzt	Mündlich oder schriftlich ausgewertet	Noch nicht besprochen
1. Die pädagogischen Fachkräfte des Nachmittags sind in den <b>schulischen Gremien</b> (Schul- und Lehrerkonferenz) kontinuierlich vertreten, um über die Bedarfe der besonderen Kinder und die Arbeit mit diesen zu informieren, gemeinsame Konzepte zu erarbeiten und diese im Schulprogramm mit einzubeziehen <sup>12</sup> .	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Entsprechend besteht eine enge, kontinuierliche Kooperation mit den <b>Elternvertretungsgremien</b> (Schulpflegschaft, OGS-Elternvertretung).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

<sup>12</sup> Gesetzliche Grundlagen: siehe §§ 66 Absatz 7 SchulG, §§ 68 Absatz 4 SchulG, §§ 75 Absatz 4 SchulG

## Empfehlungen der OGS-Konferenz der StädteRegion Aachen: ‚Besondere Kinder‘

### Beispiele von bestehenden Konzepten der Kooperation im Rahmen der Hilfe zur Erziehung (§§ 27ff SGB VIII<sup>13</sup>) oder Eingliederungshilfe (§ 35a SGB VIII) und weitere Unterstützungsmöglichkeiten an Offenen Ganztagschulen in der StädteRegion Aachen

Konzept	Kommune	Beschreibung
„OGS-Plus“, <u>§ 35a SGB VIII</u>	Aachen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Tägliches <b>sozial-/heilpädagogisches Gruppenangebot</b> im Nachmittag für 8–10 Kinder an einer Förderschule (für emotionale und soziale Entwicklung) im Primarbereich</li> <li>• Voraussetzungen: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ fachärztliche/kinderpsychiatrische Begutachtung</li> <li>○ Begutachtung durch das Gesundheitsamt</li> <li>○ vereinfachtes Hilfeplanverfahren mit Antrag der Eltern</li> </ul> </li> <li>• Ebenen der Kooperation: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ enge Kooperation mit OGS-Koordinatorin, Schulleitung, Lehrkräften, Jugendamt</li> <li>○ intensive Elternarbeit</li> <li>○ Kooperation mit anderen Angeboten der Jugendhilfe, z. B. heilpädagogische Tagesgruppe</li> </ul> </li> <li>• Finanzierung: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ JA für jeweils max. 12 Monate, dann erneuter Antrag</li> </ul> </li> </ul>
„Unterstützung der schulischen Inklusion“	Alsdorf	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sozialpädagogisches Gruppenangebot (Pilotprojekt) am Vor- und Nachmittag für Kinder der Grundschule Annapark mit Förderbedarf</li> <li>• Beratung von Lehrkräften und päd. Kräften des Nachmittagsbereichs</li> <li>• Voraussetzungen: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Schule meldet den Bedarf für ein Kind an</li> </ul> </li> <li>• Ebenen der Kooperation: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ enge Kooperation mit OGS-Koordinatorin, Schulleitung, Lehrkräften, Jugendamt, SKF-Alsdorf</li> <li>○ intensive Elternarbeit</li> </ul> </li> <li>• Finanzierung: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ ½ Stelle (Sozialpädagogin) über den Inklusionsfonds</li> </ul> </li> </ul>

<sup>13</sup> Sozialgesetzbuch (SGB VIII), Aches Buch, Kinder- und Jugendhilfe: <http://www.sozialgesetzbuch-sgb.de/sgbviii/1.html>



## Empfehlungen der OGS-Konferenz der StädteRegion Aachen: ‚Besondere Kinder‘

### Beispiele von bestehenden Konzepten der Kooperation im Rahmen der Hilfe zur Erziehung (§§ 27ff SGB VIII<sup>13</sup>) oder Eingliederungshilfe (§ 35a SGB VIII) und weitere Unterstützungsmöglichkeiten an Offenen Ganztagschulen in der StädteRegion Aachen

		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verankerung im Schulalltag</li> </ul>
„OGS-Plus“, <u>§ 29 SGB VIII</u>	Eschweiler	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sozialpädagogisches Gruppenangebot an allen Grundschulen im Offenen Ganztage für jeweils 4–6 Kinder pro Gruppe, 3–5 Std. wöchentlich, oft vormittags, mehrere Gruppen pro Schule möglich</li> <li>• gezielte Unterstützung der Gruppenmitglieder durch soziales Kompetenztraining</li> <li>• Voraussetzungen             <ul style="list-style-type: none"> <li>○ vereinfachtes Hilfeplanverfahren mit Antrag der Eltern</li> </ul> </li> <li>• Finanzierung:             <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Über das Jugendamt</li> <li>○ Projektmittel (3000,-€ pro Gruppe, pro Schuljahr)</li> <li>○ Bündelung und effiziente Nutzung von Ressourcen (Personal)</li> </ul> </li> </ul>
„OGS-Plus“, <u>§ 29 SGB VIII</u>	Herzogenrath	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sozialpädagogisches Gruppenangebot an allen Grundschulen für jeweils 3 Kinder im Rahmen der Hilfe zur Erziehung</li> <li>• gezielte Unterstützung der Gruppenmitglieder durch soziales Kompetenztraining</li> <li>• Voraussetzungen:             <ul style="list-style-type: none"> <li>○ vereinfachtes Hilfeplanverfahren mit Antrag der Eltern</li> </ul> </li> <li>• Ebene der Kooperation:             <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Hilfeplanung zur individuellen und schulischen Förderung in der OGS</li> </ul> </li> <li>• Finanzierung:             <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Bewilligung für 1 Jahr, dann ggf. erneuter Antrag, ¼ Stelle pro Grundschule, Einzelabrechnung</li> </ul> </li> </ul>
„OGS-Plus“, § 27 Abs. 2 SGB VIII	Würselen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sozialpädagogisches Gruppenangebot an allen Grundschulen im Offenen Ganztage für jeweils 3–6 Kinder, 1–2x pro Woche für jeweils 2–10 Std.</li> <li>• gezielte Unterstützung der Gruppenmitglieder durch soziales Kompetenztraining</li> <li>• Voraussetzungen             <ul style="list-style-type: none"> <li>○ vereinfachtes Hilfeplanverfahren mit Antrag der Eltern</li> </ul> </li> <li>• Ebenen der Kooperation             <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Hilfeplanung zur individuellen und schulischen Förderung in der OGS</li> </ul> </li> </ul>

## Empfehlungen der OGS-Konferenz der StädteRegion Aachen: ‚Besondere Kinder‘

### Beispiele von bestehenden Konzepten der Kooperation im Rahmen der Hilfe zur Erziehung (§§ 27ff SGB VIII<sup>13</sup>) oder Eingliederungshilfe (§ 35a SGB VIII) und weitere Unterstützungsmöglichkeiten an Offenen Ganztagsschulen in der StädteRegion Aachen

		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Finanzierung: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ JA für jeweils max. 12 Monate, dann erneuter Antrag</li> <li>○ Aufstockung des pädagogischen Personals im Offenen Ganztag</li> <li>○ Einzelfall finanzierte Hilfe</li> <li>○ Bündelung und effiziente Nutzung von Ressourcen (Personal)</li> </ul> </li> </ul>
Schulbegleitung, § 35a SGB VIII oder § 53, 54 SGB XII	Alle Kommunen der StädteRegion Aachen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• gezielte Unterstützung eines Kindes, Einzelfallhilfe in der Regel im Unterricht</li> <li>• Voraussetzungen <ul style="list-style-type: none"> <li>○ kann nur in Ausnahmefällen beantragt werden</li> <li>○ fachärztliche/kinderpsychiatrische Begutachtung</li> <li>○ Begutachtung durch das Gesundheitsamt</li> <li>○ Hilfeplanung gem. 36 SGB VIII</li> </ul> </li> <li>• Ebenen der Kooperation <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Aufgabenbeschreibung der Schulbegleiterin wird individuell bei der Hilfeplanung festgelegt</li> <li>○ Stundenumfang wird nach Bedarf bei der Hilfeplanung entwickelt</li> </ul> </li> <li>• Finanzierung: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Jugendamt/Sozialamt in der Regel zunächst für 12 Monate</li> </ul> </li> <li>• Hinweis <ul style="list-style-type: none"> <li>○ bisher kaum Einsatz im Nachmittag aufgrund der Gesetzeslage</li> <li>○ bisher keine Einbindung ins Schulkonzept</li> <li>○ ggf. zusätzlicher Aufwand für das Stammpersonal</li> </ul> </li> </ul>
Modellprojekt Schulische Inklusionshilfen („KOBSI“)	Bisher an 8 Grundschulen in der StädteRegion: AC, Alsd., Baesw., H'rath, Eschw., Stol-	<ul style="list-style-type: none"> <li>• systemische Unterstützung einer Grundschule</li> <li>• die schulische Inklusionshilfe (sIH) unterstützt in den Klassenverbänden („nach Stundenplan“) Kinder mit Unterstützungsbedarf in enger Absprache mit den Lehrkräften</li> <li>• zusätzliche Angebote: Bewegung, „stille Pause“, Leseangebote</li> <li>• Einsatz im Nachmittagsbereich: In den Lernzeiten in enger Absprache mit den betreffenden Lehrkräften</li> <li>• Vereinbarung zwischen der sIH, der Schule, dem Schulamt, der Schulaufsicht, dem Jugendamt und dem Schulträger zum Einsatz in der Schule mit Rechten und Pflichten</li> </ul>

## Empfehlungen der OGS-Konferenz der StädteRegion Aachen: ‚Besondere Kinder‘

### Beispiele von bestehenden Konzepten der Kooperation im Rahmen der Hilfe zur Erziehung (§§ 27ff SGB VIII<sup>13</sup>) oder Eingliederungshilfe (§ 35a SGB VIII) und weitere Unterstützungsmöglichkeiten an Offenen Ganztagschulen in der StädteRegion Aachen

	berg, Würselen	<ul style="list-style-type: none"><li>• der StädteRegion Aachen obliegt die dienstliche Aufsicht, die fachliche Aufsicht wird der Schulleitung übertragen</li><li>• Finanzierung: Über Inklusionspauschale des Landes NRW für nicht-lehrendes Personal</li></ul>
--	----------------	--

#### Herausgeber:

StädteRegion Aachen  
Der Städteregionsrat  
52090 Aachen  
[www.staedteregion-aachen.de](http://www.staedteregion-aachen.de)

#### Sie haben Fragen? Sprechen Sie uns an.

A 43 Bildungsbüro  
0241 / 5198-4300  
[bildungsbuero@staedteregion-aachen.de](mailto:bildungsbuero@staedteregion-aachen.de)  
[www.staedteregion-aachen.de/bildungsbuero](http://www.staedteregion-aachen.de/bildungsbuero)

**Die Zusammenführung und Überarbeitung der Empfehlungen wurde von der OGS-Steuergruppe geleistet.**

#### Mitglieder der OGS-Steuergruppe:

Petra Gier	Schulleiterin der GGS Laurensberg (Aachen), Beraterin im Ganztag
Ilona Hartung	Bildungsbüro der StädteRegion Aachen, Dipl.-Sozialpädagogin
Maria Keller	Schulleiterin der KGS Passstraße (Aachen)
Natalie Keller	Lehrerin an der Grengrachtschule (Baesweiler)
Stephanie Koszucki	Geschäftsführerin des Vereins Betreute Grundschule (Aachen), Vorsitzende der AG 78 (Aachen)
Johannes Menne	Schulleiter der KGS Bildchen (Aachen), Schulentwickler im Kompetenzteam der StädteRegion Aachen
Simone Siemons	Trägervertreterin des „Haus St. Josef“ (Eschweiler)
Petra von Jakubowski	Schulrätin für die Städteregion Aachen, Vorsitzende der OGS-Konferenz
Magda Wiesener	Fachbereich Kinder, Jugend und Schule, Stadt Aachen, Teamleitung OGS, Dipl.-Sozialarbeiterin